

## Tagesausflug zu den Schlössern in Schleißheim am 17. April 2026

Der Ausflug wurde mit S-Bahn und Bus unternommen. Bei herrlichem Frühlingswetter sind die 14 Teilnehmer gegen 10:30 Uhr an der Schlossanlage in Schleißheim angekommen. Die Besichtigung begann **im Neuen Schloss**. Es wurde zwischen 1701-1726 unter Kurfürst Max Emanuel errichtet, der Bau aber durch den Spanischen Erbfolgekrieg unterbrochen. Von der ursprünglich geplanten barocken Vierflügel-Residenz ist nur das heutige Haupthaus vollendet worden. Das über 300 Meter lange Barockschloss hat prächtige Innenräume und ein beeindruckendes Treppenhaus. Es wird heute von der Staatsgalerie als Galerieschloss genutzt und zeigt die Meisterwerke europäischer Barockmaler.



Gruppenfoto



Eingangshalle



Stuckatur-Kabinett



Ursprünglicher Schloss-Bauplan



Nach dem Rundgang Erholung in der Schlosswirtschaft beim Mittagessen

Gestärkt und mit neuer Kraft wurde gegen 14 Uhr **das Alte Schloss** besucht, welches heute eine Zweigstelle des Nationalmuseums ist, Kurfürst Maximilian I. hat es 1617-1623 an der Stelle eines einfachen Herrenhauses seines Vaters Wilhelm V. im Stil der Spätrenaissance erbauen lassen.



Gruppe vor dem Alten Schloss.

Im Schloss sind zwei Dauerausstellungen zum religiösen Jahresbrauchtum auf der Welt und zur Kulturgeschichte Ost-und Westpreußens zu besichtigen.



Sammlung aus Preußen



Beispiel einer Krippe

Zwischen Neuem Schloss und Schloss **Lustheim** befindet sich der weitläufige **Hofgarten**. Er ist als französischer Barockgarten errichtet worden und bis heute nahezu unverändert geblieben. Der angrenzende geradlinige Kanal ist Teil des Nordmünchner Kanalsystems und verbindet die drei Schlösser. Beim Spaziergang vom Neuen Schloss zum Schloss Lustheim konnten die Wasserfontänen bewundert werden.



Hofgarten Schleißheim

Das **Schloss Lustheim** hat Kurfürst Max Emanuel 1684-1688 als Geschenk anlässlich seiner Vermählung mit der österreichischen Kaisertochter Maria Antonia erbauen lassen. Das zweigeschossige Jagd-und Gartenschloss mit der Mittelkuppel und symmetrischen Flügeln diente neben der Jagd auch als Festresidenz.



Die Eingangshalle

Schloss Lustheim ist ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums und beinhaltet eine der bedeutendsten Sammlungen früher Meißner Porzellane. In der Ausstellung sind Stücke aus der Zeit August des Starken zu sehen.



### Kostbares Meißner Porzellan

Im nahen Schloss-Cafe neben der Bushaltestelle an der Schlossanlage wurde noch vor der Heimreise eine kleine Kaffeepause eingelegt.

Quelle: Bayerische Schlösserverwaltung

Fotos: Haydl und Schalamon